

## **„400 Jahre Teleskop – Der Blick in ferne Welten“**

Vortragsreihe zum Internationalen Jahr der Astronomie 2009

Volkshochschule Bezirk Schwetzingen

Mannheimer Str. 29

68723 Schwetzingen

Als Galileo Galilei im Jahre 1609 ein Teleskop an den Himmel richtete, entdeckte er Dinge, die unser Weltbild völlig veränderten. Im gleichen Jahr veröffentlichte Johannes Kepler seine „Neue, ursächlich begründete Astronomie“, ein Werk, das erstmals die Bahnen der Planeten korrekt beschrieb. In Erinnerung an diesen großen Fortschritt und an die Bedeutung der Astronomie für die Kultur der gesamten Menschheit hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen das Jahr 2009 zum Internationalen Jahr der Astronomie erklärt.

### **Freitag 20.03.09: Weltbild im Umbruch**

19.30 Uhr Dr. Uwe Reichert

Die Einführung des Teleskops vor genau 400 Jahren markiert den Beginn der neuzeitlichen Astronomie. In dem Maße, in dem sich die Beobachtungstechnik weiterentwickelte, gelangen vielfältige Entdeckungen, die unser Weltbild dramatisch veränderten. Diese Umwälzung hält bis heute an. Werden wir je verstehen, in welchem Universum wir leben?

### **Freitag 27.03.09: Die Vermessung der Milchstraße**

19.30 Uhr Dr. Ulrich Bastian

Noch vor hundert Jahren glaubten viele Astronomen, unsere Milchstraße stelle das gesamte Universum dar. Erst später enthüllten große Teleskope, dass unser Sternensystem nur eines unter Milliarden von Galaxien ist. Wie ermittelten die Astronomen den Aufbau unserer kosmischen Heimat und wie viel wissen wir überhaupt von ihr?

### **Dienstag 07.04.09: Sind wir allein im Universum?**

19.30 Uhr Prof. Dr. Dietrich Lemke

Die Frage nach der Einzigartigkeit der Menschheit ist durch die jüngsten Entdeckungen von großen Planeten bei anderen Sternen neu belebt worden. Astronomen suchen heute intensiv nach erdähnlichen Planeten mit Anzeichen von Bewohnbarkeit und sie lauschen nach Funksignalen von anderen Zivilisationen. Werden wir Kontakte knüpfen können, bevor die Erde unbewohnbar wird?

### **Dienstag 28.04.09: Kosmologie: Unser dunkles Universum**

19.30 Uhr Prof. Dr. Matthias Bartelmann

Leuchtende Sterne machen nur einen geringen Teil der Masse im Weltall aus. Der weitaus größte Teil ist dunkel, ja er besteht noch nicht einmal aus Materie, so wie wir sie kennen. Was wissen die Astronomen über den Aufbau des Universums, und wie können sie etwas über eine rätselhafte Substanz erfahren, die sie nicht sehen?